1. OOC Informationen

Vorname: Brian

Alter: 26

Discord-Tag: bruniderfeuergeist

Deine Gründe, Transgender zu werden:

-Grund 1: Hatte mich dran gewöhnt, hat mir Spaß gemacht, möchte ich wieder

-Grund 2: Es gibt zwar immer mehr Frauen, dennoch nicht ausreichend genug

-Grund 3: Das RP wird mehr gefördert, man hat deutlich mehr Situationen

2. Ingame Informationen

Vor- & Nachname: Brian Gordon

Neuer Vor- & Nachname: Jacqueline Gordon

Reisepass Nummer (ID): 3093

Visumstufe: 68

Aktuelle Familie: -

3. Informationen zum Account

Hattest du bereits einen Permabann? Nein

Hattest du bereits einen Cheatingbann? Nein

Hattest du bereits einen Transgenderantrag? Ja

4. Persönliche Biografie | Geschichte von...

Dies ist die Geschichte von Brian Gordon. Er wuchs in Hamburg auf, im Norden von Deutschland. Er hatte eine harte, strenge Erziehung. Sie lebten in armen Verhältnissen, da Papa (Detlef Gordon) sich übernommen hatte. Der Papa war der entspannte in der Familie, die Mama (Miriam Gordon) die strenge. Der Alltag war stets geplant und durchdacht, spontan wurde selten etwas gemacht. Brian war ein stiller Junge in einer vorerst kleinen Familie mit seinen 2 weiteren Geschwistern. Da er der Älteste war, wurde er am härtesten behandelt, damit die Geschwister die Fehler nicht nachmachen, die er beging. In der Schule war er durchschnittlich, wurde oft gehänselt aufgrund seines Aussehens. Die Kleidung war nie neu, immer auf dem Flohmarkt gekauft und nicht diese Markenklamotten, wie sie die Schulkameraden hatten. Aber - er war gut im Einstecken. Jede Provokation prallte einfach ab, schluckte er. Er ließ sich nie provozieren. Zuhause angekommen, gab es den typischen Alltag - Hausaufgaben machen, den Eltern zur Überprüfung zeigen und 1 Stunde lernen. Um 15 Uhr gab es Mittag, um 18 Uhr Abendbrot. Freunde hatte er keine, da er selten draußen war. Die Eltern haben es ihm nicht oft ermöglicht, da auch oft Hausarrest. Er hat viele Bücher gelesen. Eine Freundin durfte er auch nicht haben, das würde nur zu sehr ablenken. Fernseher oder andere elektronische Geräte, wie man sie heute hat, hatte er damals auch nicht. Er hatte es nicht leicht mit seinen Geschwistern, sie wussten immer, wie man ihn aus der Ruhe bringen konnte. Er stritt sich oft, wurde immer gewaltvoller - auch gegen die Eltern. Das, was er in der Schule ertragen hatte, platzte meist zuhause raus. Dementsprechend gab es halt die Bestrafung. Gewalt, wie z.B. mit dem Knüppel auf den Po oder Hausarrest, waren oft an der Tagesordnung. Daraus gelernt hat er nicht. Aber die Eltern waren

auch streng mit der Schulbildung. Er musste jeden Tag lernen. Tests bzw. Klausuren mussten mit mindestens einer 3 bestanden werden, sonst gabs dementsprechend wieder Bestrafungen. Zumindest in der Schulbildung hat dies gefruchtet, er hatte die Schule überdurchschnittlich gut abgeschlossen. Zwischenzeitlich hatte die Klasse eine Klassenfahrt nach Los Santos gehabt und er war positiv vom Staat beeindruckt. Es war ein anderes Gefühl für ihn. Er fühlte sich immer unwohl, aber die neue Kultur bzw. die andere und die Art der Menschen löste etwas aus, was er toll fand. Er hatte vor, irgendwann dorthin ausreisen zu wollen.

Nun gab es Ärger mit der Berufswahl. Die Eltern wollten, dass er direkt nach dem Schulabschluss eine Ausbildung beginnt, aber Brian wollte anderes. Er wollte ein freiwilliges soziales Jahr in Los Santos absolvieren und dort nach einer Arbeitsstelle suchen. Folglich stritten sich die Eltern und Brian startete seinen Plan. Er zog aus, flog nach Los Santos und richtete sich dort ein. Da er damals viel Zeitung ausgetragen hatte, was von seinen Eltern akzeptiert und gespart wurde (er durfte dies nicht behalten, sollte gespart werden für die Zukunft), hatte er ein beträchtliches Startkapital.

Er lebte vorerst paar Monate faul im Staat, machte nichts. Versuchte alles kennenzulernen und sich mit einzuleben. Aber ihm gefiel es. Er versuchte, Freunde zu finden. Er hatte nicht mehr allzu viel Kontakt zu seiner Familie, aber es störte ihn nicht. Es war wie ein neues Kapitel für ihn. Er konnte alleine shoppen, er konnte jede Entscheidung selbst treffen. Es war herrlich. Und dann kam es. Sein unwohles Gefühl beim Shoppen, irgendwie gefiel ihm dies nicht mehr so. Er fing an, Farben zu tragen, die untypisch für Männer sind - pink. Das gefiel ihm. Sein Auto, welches er kaufte, war ebenfalls pink. Es entwickelte sich dazu, dass er Frauenkleidung anprobierte. Es war ein kleiner Schritt, der großes bewirkte. Das war aber kein Schritt von einem auf den anderen Tag, es waren kleine, die über Wochen gingen. Er hatte auch kein Problem damit, dies der Außenwelt zu zeigen, es störte ihn nicht. Letztendlich will er glücklich sein, was die anderen denken ist ihm egal. Er fühlte sich nach mehreren Wochen dann nicht mehr als Mann, sondern als Frau. Er krepelte viel um und beantragte dann ein Visum als Jacqueline. Dies wurde genehmigt. Sie arbeitete beim LifeInvader, wechselte dann später zum SAHP. Der Umgang mit Waffen gefiel ihr nicht, sie spezialisierte sich auf andere Dinge. Sie arbeitete sich in die interne Abteilung hoch. Sie hatte sehr viel Spass. Mit der Zeit lief ihr Visum ab. Jetzt ist es an der Zeit, dieses wieder zu beantragen.

5. Aktuelle Situation

Gerade wird im SAHP gearbeitet - so wie damals, soll wieder durchgestartet werden.
Was die Zukunft birgt - wir lassen uns überraschen.

6. Eigenschaften und Charakter

Welche aktuellen Eigenschaften besitzt du als Mann? (schnell abweisend, aber in der Regel freundlich, still, hilfsbereit, loyal)

Welche aktuellen Eigenschaften wirst du als Frau haben? (freundlich, kommunikativ, offen, loyal, höflich, motiviert)

Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

SAHP weiter arbeiten, wieder hocharbeiten. Andere Ziele noch nicht gesetzt, überraschen lassen - spontan.